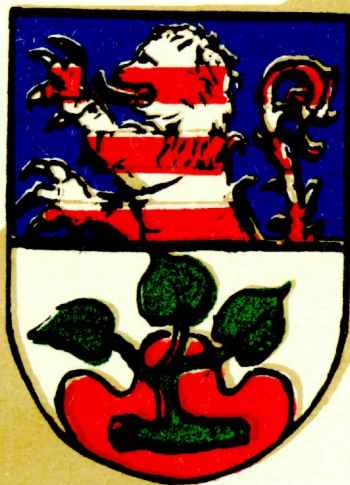


**KREISSPARKASSE**



**ROTENBURG**

**a. d. Fulda**

GESCHAFTSBERICHT

**1964**

# KREISSPARKASSE



## ROTENBURG

a. d. Fulda

GESCHAFTSBERICHT

1964

## A. ALLGEMEINES

Der Kreis Rotenburg mit einer Größe von 554,4 qkm zählt gebietlich - wie auch nach der Einwohnerzahl - zu den kleineren Kreisen im Lande Hessen. Mitte des Jahres 1964 betrug die Einwohnerzahl 57.436 Personen. Erfreulich ist, daß der Schrumpfungsprozeß der Einwohnerzahl zum Stillstand gekommen ist und seit dem Jahre 1961 ein leichter Anstieg verzeichnet werden kann.

Die Beschäftigtenziffer hat sich leicht zugunsten der Dienstleistungsgeschäfte und der Industrie verschoben, während bei der Landwirtschaft Abgänge zu verzeichnen waren. Die Beschäftigungslage war im Jahre 1964 gut und alle Berufsgruppen waren sehr gut beschäftigt. Infolge Arbeitskräftemangel kam es bei verschiedenen Branchen auch zu Auftragsstauungen. Die stärksten Impulse gingen von dem Bau-sektor aus und besonders machten sich beim Handwerk Auftriebs-tendenzen bemerkbar.

Die Landwirtschaft kann auf ein verhältnismäßig gutes Jahr zurückblicken, nur im Herbst machte sich infolge der anhaltenden Trockenheit verschiedentlich Futtermangel bemerkbar.

Der in den vergangenen Jahren sich stark entwickelte Fremdenverkehr konnte in 1964 keine wesentliche Ausweitung verzeichnen. Kleine rückläufige Entwicklungen in einzelnen Gemeinden konnten durch andere Gemeinden, die sich für den Fremdenverkehr aufgeschlossen zeigten, ausgeglichen werden.

Die allgemeine gute Wirtschaftsentwicklung des Jahres 1964 brachte auch für die Kreissparkasse Rotenburg a. d. Fulda sehr erfreuliche Ergebnisse in allen Geschäftszweigen. Sie war dadurch in die Lage versetzt, auch wie in den Vorjahren erhebliche Kreditmittel der Bevölkerung und der Wirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Erfreulich ist auch die Feststellung, daß in zunehmendem Maße die Bevölkerung unsere Dienstleistungen in Anspruch nimmt.

Das dichte Stellennetz der Kreissparkasse mit 42 Kassenstellen im Kreisgebiet bietet der Bevölkerung hierzu besonders Gelegenheit und hat sich bewährt.

Die Entwicklung im einzelnen zeigt der nachfolgende Teil.

## B. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ein Vergleich der Zahlen in der nachstehenden Übersicht läßt erkennen, daß sich die Sparkasse auch im Geschäftsjahr 1964 in allen Sparten erfolgreich weiterentwickelt hat.

Bezeichnung	Bestand 1963	Zuwachs 1964	Bestand 1964	Zuwachs der der Spar- kasse	Zuwachs der der hess. Sparkassen
	TDM	TDM	TDM	%	%
Bilanzsumme	61.125	8.536	69.661	14,0	13,2
Spareinlagen	37.181	6.808	43.989	18,3	16,3
Sonstige Einlagen	15.748	832	16.580	5,3	1,8
Gesamteinlagen	52.929	7.640	60.569	14,4	12,3
Gesamt- Ausleihungen	33.095	7.273	40.368	22,0	17,6
Jahresumsatz auf I Hauptbuchseite	766.794	94.987	861.781	12,4	
	Stück	Stück	Stück		
Buchungsposten	2.227.677	119.412	2.347.089	5,4	
Anzahl aller Konten	45.481	3.340	48.821	7,3	

## I. PASSIVGESCHÄFT

### a) Spareinlagen

Der Spareinlagenzuwachs in Höhe von TDM 5.437 zuzüglich  
der Zinsgutschriften in Höhe von TDM 1.371  
zusammen TDM 6.808

ergibt eine Steigerung von 18,3 % und liegt im absoluten Ergebnis  
noch um DM 339.000, -- höher als im Jahr 1963. Der Zuwachs bei  
den hessischen Sparkassen liegt bei 16,3 %.

In der Bilanz werden Ende 1964

an Spareinlagen mit satzungsmäßiger Kündigung	TDM 33.980
an Spareinlagen mit vereinbarter Kündigung	<u>TDM 10.009</u>
insgesamt	<u>TDM 43.989</u>

ausgewiesen.

Das Durchschnittsguthaben je Sparkassenbuch erhöhte sich von  
DM 1.221, -- auf DM 1.351, --. Auf den Kopf der Kreisbevölkerung  
umgerechnet ergibt sich ein Durchschnitt von DM 766, -- gegenüber  
DM 650, -- Ende 1963. Der Durchschnitt aller hessischen Sparkassen  
lag Ende 1964 bei DM 1.051, --, Ende 1963 bei DM 918, -- pro Kopf  
der Bevölkerung.

Die Spareinlagenentwicklung im vergangenen Jahr verlief nicht einheit-  
lich. Starke Schwankungen in den einzelnen Monatsergebnissen traten  
in Erscheinung. Nach angestellten Beobachtungen wurde der größte  
Teil der Abhebungen für Bauzwecke, Baugrundstücke und sonstige Sach-  
werte verwandt.

Das erfreuliche Ergebnis zeigt aber, daß trotz mancher Erscheinungen  
und Tendenzen, die dem "Sparen" nicht dienlich waren, der Sparwille  
der Bevölkerung gut und lobenswert ist.

Das nachstehende Zahlenbild zeigt die Entwicklung der Spareinlagen aufgegliedert nach den einzelnen Kassenstellen:

Kassenstelle	Bestand 1963 TDM	Zuwachs 1964	Steigerung 1964 in %	Bestand 1964 TDM	Anzahl der Konten	
					1963	1964
Rotenburg	13.553	2.379	17,6	15.932	10.124	10.763
Bebra mit Ronshausen und Weiterode	11.054	2.522	22,8	13.576	8.760	9.373
Sontra mit Cornberg	6.320	833	13,2	7.153	5.407	5.880
Obersuhl	3.864	617	16,0	4.481	3.736	3.980
Nentershausen	2.390	457	19,1	2.847	2.422	2.575
Gesamtinstitut	37.181	6.808	18,3	43.989	30.449	32.571

#### Prämienbegünstigtes Vertragssparen

Die prämienbegünstigten Spareinlagen belaufen sich auf DM 3.479.000, --.

Die Prämienengutschriften erhöhten sich im Geschäftsjahr 1964 um DM 132.000, - auf DM 432.000, --. Durch intensive Werbung wurden in 1964 868 neue Sparprämienverträge abgeschlossen, und zwar :

427 allgemeine Verträge und

441 Ratenverträge.

Der Gesamtbestand Ende 1964 beträgt:

1526 allgemeine Verträge mit einem Guthaben einschließlich  
Prämien von DM 1.616.000, --

1225 Ratensparverträge mit einem Guthaben einschließlich  
Prämien von DM 1.863.000, --

## Weltspartag

Der Weltspartag 1964 unter dem Motto "Alle Welt spart" erbrachte mit

DM 2.258.400, --

den bisher größten Erfolg. Von den 11.816 Buchungsvorgängen entfielen

7.394 Posten mit DM 783.200 auf Bareinzahlungen und

4.419 Posten mit DM 1.475.200 auf Überträge von Sichteinlagen.

512 neue Sparkonten wurden hierbei angelegt. Die Jugend ist an dem Ergebnis in steigendem Maße beteiligt. Eine Feststellung, die wir besonders begrüßen.

## Kleinsparen

Eine auf weite Sicht gesehene dankbare Aufgabe für die Sparkasse ist die Förderung des Kleinsparens.

Das Sparen mit Heimsparbüchern nimmt dabei den größten Raum ein. Ende 1964 befanden sich 5.041 Stück Heimsparbüchern im Verkehr.

Auch das Schulsparen wird von der Sparkasse gefördert. 25 Schulen werden laufend betreut.

Diese beiden Kleinsparformen erbrachten in 1964 die ansehnliche Summe von TDM 82 (im Vorjahr TDM 80).

Reges Interesse bei der Bevölkerung erfreut sich das Prämiensparen. In 1964 wurden insgesamt 32.895 Lose verkauft, deren Auslosungen Gewinne in Höhe von DM 23.967 für die Teilnehmer erbrachten.

Am Schranksparen beteiligen sich besonders die Hausfrauen sowie Vereine und Klubs. Fast TDM 10 war das Ergebnis der Entleerungen. Geschenkgutscheine in Höhe von DM 3, -- bzw. DM 5, -- werden an Schulanfänger und Neugeborene ausgegeben.

## b) Sonstige Einlagen

Die Spargiro- (Sicht-)Einlagen und die befristeten Einlagen haben sich von TDM 15.748 um TDM 832 auf TDM 16.580 erhöht. Die Steigerung beträgt 5,3 % vom Jahresanfangsbestand und liegt um 3,5 Punkte über dem Durchschnitt aller hessischen Sparkassen, der 1,8 % beträgt.

Wenn man auch aus der Zuwachsrate dieser Position, die naturgemäß größeren Schwankungen unterliegt, keine bestimmten Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Situation der Einleger ziehen kann, so liegt durch die Vermutung nahe, daß neben dem Anteil, der auf den Zugang von neuen Kunden entfällt, der Zuwachs zum Teil auf die Liquiditätsslage der mittelständigen Wirtschaft zurückzuführen ist. Insbesondere gilt dieses für die Sichteinlagen, die sich im Berichtsjahr um TDM 1.051 = 7,5 % erhöht haben. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß die Verminderung der Sicht- und befristeten Einlagen, wie aus der nachstehenden Entwicklungstabelle hervorgeht, auf den Abzug von größeren Einzelposten zurückzuführen ist.

Der Stand der befristeten Einlagen in Höhe von TDM 1.499 liegt um TDM 219 = 12,7 % unter dem Vorjahresbestand von TDM 1.718. Die hier ausgewiesenen Mittel, die für eine bestimmte Dauer und zur Finanzierung bestimmter Vorhaben angelegt sind, unterliegen gleichfalls größeren Schwankungen.

Entwicklung der sonstigen Einlagen bei den einzelnen Kassenstellen:

Kassenstelle	Stand	Veränderung		Stand	Anzahl der Konten	
	1963	1964		1964	kredit.	debit.
	TDM	TDM	%	TDM	Stück	Stück
Rotenburg	6.711	+ 756	11,3	7.467	3.014	274
Bebra	4.657	- 839	- 18,0	3.818	2.702	264
Sontra	2.727	+ 545	20,0	3.272	1.973	237
Obersuhl	1.166	+ 14	1,2	1.180	1.345	99
Nentershausen	688	- 299	43,5	987	837	89
Gesamtkasse	15.949	+ 775	4,9	16.724	9.871	963
./., Kompensation	201	- 57	28,4	144		
Bilanzausweis	15.748	832	5,3	16.588	9.871	963

c) Aufgenommene Darlehen

Die aufgenommenen Darlehen aus zentralen Kreditaktionen, die an Kunden für bestimmte Zwecke weitergeleitet werden, erhöhten sich um TDM 186 auf TDM 2.410.

2. A K T I V G E S C H Ä F T

a) langfristige Ausleihungen

Der günstigen Entwicklung im Passivgeschäft zufolge konnte eine entsprechende Ausweitung des Aktivgeschäftes vorgenommen werden.

Der Zugang im Sparverkehr und die Tilgungsrückflüsse für die in früheren Jahren gewährten Darlehen ermöglichten der Sparkasse im Berichtsjahr Neuausleihungen gegen Hypotheken und Grundschulden, die in erster Linie dem Wohnungsbau zugute kamen, in Höhe von TDM 5.745.

An sonstigen langfristigen Darlehen wurden der privaten Kundschaft, der heimischen Wirtschaft und dem Handwerk Neuausleihungen in Höhe von TDM 999 zur Verfügung gestellt.

Für öffentliche Aufgaben wie: Kanalisationen, Tränagen, Bachregulierungen, Kläranlagen und sonstigen öffentlichen Bauvorhaben wurden den Gemeinden und sonstigen öffentlich rechtlichen Körperschaften Neuausleihungen in Höhe von TDM 2.321 genehmigt und ausgezahlt.

#### b) kurz und mittelfristige Kredite und Darlehen

Alle an die Sparkasse herangetragenen Kreditwünsche, soweit sie im Rahmen der Satzungsbestimmungen vertretbar waren, wurden erfüllt. So konnten der Kundschaft an kurz- und mittelfristigen Darlehen TDM 2.668 und im Kaufkreditgeschäft TDM 206 zur Verfügung gestellt werden. Während die Kaufkreditneuausleihungen sich um TDM 39 gegenüber dem Vorjahr vermindert haben, lagen die Neuausleihungen für sonstige kurz- und mittelfristige Darlehen um TDM 642 höher als im Vorjahr.

An neuen Kontokorrentkrediten wurden der Kundschaft im Berichtsjahr 238 Stück in Höhe von TDM 3.042 eingeräumt und TDM 769 Kreditverlängerungen genehmigt.

#### c) Wechselkredite

Im Laufe des Jahres sind der Kundschaft 2.864 Wechsel im Gesamtbetrag von TDM 7.552 abgerechnet worden.

#### Zusammenfassung aller Neuausleihungen

	1963 <u>TDM</u>	1964 <u>TDM</u>
Hypotheken und Grundschulden	5.094	5.745
Kommunaldarlehen	1.014	2.321
sonstige langfristige Darlehen	<u>1.384</u>	<u>999</u>
= langfristige Darlehen	<u>7.492</u>	<u>9.065</u>
sonstige kurz- und mittelfr. Darlehen	2.026	2.668
Kaufkredite	245	206
Diskontierung von Wechseln	<u>6.306</u>	<u>7.552</u>
= kurz- und mittelfr. Kredite	<u>8.577</u>	<u>10.426</u>
zusammen	<u>16.069</u>	<u>19.491</u>

## Gesamtkreditvolumen

	Stand 1963	Zugang 1964		Stand 1964	Anzahl der Konten	
	TDM	TDM	%	TDM	1963	1964
Hypotheken und Grundschulden	16.746	3.403	20,3	20.149	1.730	1.941
Darlehen gegen Kommunaldeckung	5.238	1.981	37,8	7.219	136	159
sonstige langfr. Darlehen	3.789	85	2,2	3.874	594	626
-- langfr. Ausl.	25.773	5.469	21,2	31.242	2.460	2.726
Debitoren (kurz- u. mittelfr. Geschäft)	5.714	1.709	29,9	7.423	2.395	2.393
Diskontwechsel	1.608	95	5,9	1.703	141	122
Gesamtkredit- volumen	33.095	7.273	22,0	40.368	4.996	5.241

## Fremde Mittel

Seit Jahren ist die Sparkasse bemüht, ihrer Kundschaft aus zentralen Kreditaktionen auch Mittel zu günstigen Konditionen zu beschaffen.  
Am Bilanzstichtag werden ausgewiesen:

unter eigenem Obligo DM 2.410.500, -- (Ausleihungen)  
ohne eigenes Obligo DM 2.184.000, -- (durchlaufende Darlehen).

An Darlehen, die von staatlichen Stellen zinsverbilligt wurden, sind im Jahre 1964 186 Stück mit DM 3.475.000, -- bewilligt worden.  
Der Bestand beläuft sich auf DM 7.988.000, --.

An Zinsgutschriften wurden auf diese Darlehen im Jahre 1964 DM 261.147, -- verbucht.

Von den zinsverbilligten Darlehen entfällt ein Betrag von DM 1.984.000, -- auf die Landwirtschaft mit DM 139.862, -- Zinsgutschriften.

### 3. DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFTE

Den breitesten Rahmen unter den Dienstleistungsgeschäften nimmt der Spargiroverkehr ein. Für die Kundschaft wurden 286.720 Spargiroaufträge ausgeführt und 98.512 Schecks zum Einzug gebracht. 10.779 Stück Einzugswchsel wurden bearbeitet. Von dem gebührenfreien Zahlscheinverkehr wird reger Gebrauch gemacht.

Der Umsatz an fremden Geldsorten, das Außenhandelsgeschäft, das in unserem überwiegend ländlichen Geschäftsbereich sehr gering ist, und die Devisengeschäfte sind aus folgender Darstellung zu ersehen:

	<u>Posten</u>	<u>Wert in DM</u>
Sorten An- und Verkauf	2.231	250.859, --
Devisen An- und Verkauf	645	178.660, --
Überweisungen ins Ausland	399	552.297, --
Währungseingänge	52	56.446, --
Besorgung von Goldmünzen	82	8.884, --

Die Sparkasse vermietet an die Kundschaft Stahlschließfächer im Tresor.

Sie verwaltete Ende 1964 697 Wertpapierdepots und vermittelte 1.012 An- und Verkäufe im Effektenkommissionsgeschäft.

1.171 Reiseschecks über den Betrag von DM 100.950 wurden ausgestellt.

## Die Versicherungsanstalt der Sparkassen

Dank unserer Zusammenarbeit mit den Hessen-Nassauischen Versicherungsanstalten können wir unsere Kunden auch in Versicherungsfragen beraten.

Die Hessen-Nassauische betreibt die Lebensversicherung, Haftpflicht-, Unfall-, Kraftverkehrs- und die Feuerversicherung mit ihren Nebenzweigen.

Im Jahre 1964 stieg die Beitragseinnahme aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft auf insgesamt 45 Mio.DM, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um etwa 17 %.

Der Bestand an Lebensversicherungen überschritt Ende 1964 die Versicherungssumme von 400 Mio. DM. Im Geschäftsjahr 1964 betrug der Neuzugang an Kapitalversicherungen 68 Mio. DM Versicherungssumme, davon vermittelten die Sparkassen etwa 16 %.

In der Kfz-Versicherung sind ab 1.1.1965 neue Unternehmens- tarife eingeführt. Der starke Wettbewerb innerhalb der Versicherungswirtschaft hat zu einer gegenseitigen Angleichung der Prämien geführt. Die Preisgünstigkeit des Versicherungsschutzes wird deshalb in erster Linie an der Höhe der Beitragsrückvergütungen gemessen werden können. Die Hessen-Nassauische hat an ihre Versicherungsnehmer in den vergangenen Jahren hohe Beitragsrückvergütungen gezahlt.

## Zusammenarbeit mit der Landesbausparkasse Hessen

Im Berichtsjahr war es der Sparkasse wiederum möglich, durch die enge Zusammenarbeit mit der Landesbausparkasse Hessen - der Bausparkasse der Sparkassen - auf dem Gebiet des Wohnungsbaues die

" Finanzierung aus einer Hand "

durchzuführen.

Während der Bedarf an 1. Hypotheken durch die Sparkasse selbst gedeckt werden konnte, wurde bei Beleihung im nachstelligen Raum die Landesbausparkasse Hessen eingeschaltet. In Fällen, in denen die Darlehenssuchenden noch keinen Bausparvertrag besaßen oder in denen eine Restfinanzierung über die erststellige Hypothek hinaus kurzfristig vorgenommen werden mußte, konnten Sofortdarlehen der Landesbausparkasse Hessen angeboten werden.

#### 4. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

##### a) Zahlungsbereitschaft

Neben den vorgeschriebenen Mindestreserven waren jederzeit ausreichende Zahlungsmittel vorhanden. Die Anlage von größeren Summen Termingelder bei der Girozentrale, die nacheinander in kurzen Zeitabständen jeweils fällig werden, ermöglichen es der Sparkasse, größere Auszahlungswünsche seitens der Kundschaft jederzeit zu erfüllen.

##### b) Ertrags- und Vermögenslage

Das Berichtsjahr schließt mit einem Reingewinn von

DM 434.365,29

ab. Nach Zuführung dieses Gewinnes zu der Sicherheitsrücklage und einer geringfügigen Erhöhung von DM 2.128,14 aus der Berichtigung der RM-Schlußbilanz wird sich das Eigenkapital auf

DM 2.899.906,23

stellen. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen und den steuerlich zulässigen Abschreibungen auf Einrichtung, Grundstücke und Gebäude sowie auf Wertpapiere wurden außerordentliche Abschreibungen in Höhe von DM 246.692,-- vorgenommen.

#### C. VERWALTUNG UND ORGANISATION

Der im Jahre 1963 begonnene Zweigstellenneubau Sontra ist am 19.10.1964 für den Geschäftsbetrieb eröffnet worden. Der Bau, dessen Vorderfront den angrenzenden Gebäuden nach den Wünschen des Bauamtes angepaßt werden mußte, ist nach zweckdienlichen Grundsätzen gestaltet worden. Einer künftigen Ausweitung des Geschäftsumfanges wurde dabei Rechnung getragen. Auch die Betriebsausstattung wurde zweckentsprechend und geschmackvoll gestaltet. Erstmals wurde bei der Sparkasse im Zuge

dieser Neuanschaffungen die Kassenbox mit schußsicherem Glas verkleidet.

Aus Gründen der Betriebsvereinfachung wurden 3 zinszahlen- bzw. zinsen-rechnende Buchungsautomaten "WANDERER-MULTITRONIC" bestellt, wovon eine Maschine bereits geliefert und seit dem 21.12.1964 zusätzlich bei der Hauptstelle in Betrieb genommen wurde.

#### Personal

Ein Angestellter nahm nach der Beendigung seiner Wehrdienstpflicht am 2.1.1964 seinen Dienst wieder auf. Am 1. April wurden 9 Lehrlinge eingestellt und im November ein Angestellter engagiert. Eine Halbtagskraft schied am 30. Juni aus und eine Angestellte beendete ihren Dienst am 31. Oktober infolge Erreichung der Altersgrenze. 5 Lehrlinge wurden am 1.4.1964 in das Angestelltenverhältnis übernommen.

Ende 1964 waren bei der Sparkasse

4 Beamte, 65 Angestellte und 21 Lehrlinge

tätig, wovon jedoch Ende des Jahres 2 Angestellte und ein Lehrling ausgeschieden sind.

Allen Bediensteten sei an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihre Arbeitsleistung besonders gedankt.

#### Prüfungen

Im Auftrage der Sparkassenaufsichtsbehörde hat die Prüfungsstelle des Hessischen Sparkassen- und Giroverbandes Frankfurt am Main im Berichtsjahr folgende Prüfungen durchgeführt:

1. Prüfung des Jahresabschlusses  
beendet am 22.4.1964
2. unvermutete Prüfung des Wertpapiergeschäftes (Depotprüfung)  
beendet am 30.12.1964.

Die gemäß § 37 der Satzung vorgeschriebene Pflichtprüfung durch den Sparkassenvorstand ist am 5.10.1964 vorgenommen worden.

#### D. A U S B L I C K

Die weiter anhaltende Wirtschaftskonjunktur läßt erwarten, daß das Jahr 1965 eine gute Entwicklung bringen wird. Gute Ansätze im ersten Quartal 1965 rechtfertigen diese Annahme. Wir hoffen, dadurch in die Lage versetzt zu werden, unsere Verbundenheit mit der heimischen Wirtschaft, die sich besonders auch in der traditionellen Struktur unseres Kreditgeschäftes ausdrückt, weiter zu verbessern, zu vertiefen und auszubauen.

Rotenburg a.d. Fulda, den 29. März 1965



Sparkassendirektor

### III. BILANZERLÄUTERUNG

#### Aktiva

##### Pos. 7 Wechsel

a) Diskontwechsel	DM 1.702.662,19
b) Einzugswechsel	DM 76.359,59
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 1.779.021,78</u>

##### Pos. 10 Wertpapiere

Bestand per 31.12.1963	DM 4.285.334,--
Auslosung nom. DM 2.500,-- 6 1/2 % Anleihe	DM 2.475,--
Abschreibungen buchmäßiger Kursverluste	DM 15.537,50
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 4.267.321,50</u>

##### Pos. 11 Ausgleichs- und Deckungsforderungen

a) Ausgleichsforderungen gegen das Land Hessen	DM 2.981.324,83
unbestätigte Ausgleichsforderungen durch Veränderung der Umstellungsrechnung (Zugang)	DM 10.316,94
./.. Tilgung in 1964	DM 41.870,56
	<u>DM 2.949.771,21</u>
b) Ausgleichsforderungen gegen den Bund gemäß UEG	DM 14.037,87
./.. Tilgung	DM 197,09
	<u>DM 13.840,78</u>
c) Deckungsforderungen	
Bestand per 31.12.1963	DM 1.191.620,47
Zugang Deckungsf. WAG	DM 11.843,88
Zugang Deckungsf. LAG	DM 303.739,--
	DM 1.507.203,35
./.. Tilgung Deckungsf. ASpG	DM 44.564,92
./.. Tilgung Deckungsf. WAG	DM 11.843,88
	<u>DM 1.450.794,55</u>
<u>Bilanzausweis (a - c)</u>	<u>DM 4.414.406,54</u>

## A k t i v a

### Pos. 15 Beteiligungen

<u>unveränderter Bilanzausweis</u>	DM 231.700, --
------------------------------------	----------------

### Pos. 16 Grundstücke und Gebäude

Bestand per 31.12.1963	DM 653.087,12
Zugang neues Grundstück Sontra	DM 47.704,60
Zugang Neubau Sontra	DM 281.145,33
Zugang Umbau Nentershausen	DM 613,45
	<u>DM 982.550,50</u>
./. Abschreibungen	DM 114.105,50
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 868.445, --</u>

### Pos. 17 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bestand per 31.12.1963	DM 7.231,52
Zugang	DM 166.811,41
	<u>DM 174.042,93</u>
./. Abschreibungen	DM 174.041,93
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 1, --</u>

### Pos. 18 Sonstige Aktiva

In dieser Position werden ausgewiesen:

Mietvorauszahlung an den Kreis Rotenburg	DM 53.019,57
Aktivierter Zinsforderung für Mietvorauszahlung	DM 22.602,80
Anzahlung auf Maschinen	DM 44.004, --
Zinsen und Verzugszinsen für unbestätigte	
Erhöhung der Ausgleichsforderungen	DM 31.237,49
sonstige Forderungen	DM 27.143,48
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 178.007,34</u>

### Pos. 19 Rechnungsabgrenzungsposten

Zinsen für Termineinlagen bei der Girozentrale	DM 138.271,18
Zinsen für Wertpapiere	DM 53.092,66
Gebühren für durchlaufende Kredite	DM 50,82
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 191.414,66</u>

## Passiva

### Pos. 6 Rücklagen nach § 10 KWG

Bestand per 31.12.1963	DM 1.868.632,89
durch Veränderung der RM-Schlußbilanz	DM 2.128,14
Zuführung des Reingewinnes 1963	DM 594.779,91
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 2.465.540,94</u>

### Pos 8 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	DM 865.201,--
" " Steuern	DM 11.400,--
" " Prüfungskosten	DM 6.000,--
" " Verbindlichkeiten gem. Art. 131 GG	DM 17.120,--
" " Lotteriesteuern	DM 325,--
" " Verbindlichkeiten § 61 Art. 131 GG einschließlich Zinsen und Verzugszinsen	DM 75.787,49
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 975.833,49</u>

### Pos. 9 Sammelwertberichtigungen

Bestand per 31.12.1963	DM 89.600,--
Zuführung	DM 23.400,--
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 113.000,--</u>

### Pos. 10 Sonstige Passiva

Zinsen für Verminderung der Ausgleichsforde- rungen	DM 24.003,47
Barabgeltung für begründete Spareinlagen (LAG)	DM 4.769,90
Spende für Rießerkopfhütte für 1964	DM 25.000,--
sonstige Verbindlichkeiten	DM 8.107,--
<u>Bilanzausweis</u>	<u>DM 61.880,37</u>

### Pos. 11 Rechnungsabgrenzungsposten

Zinsen für befristete Einlagen und aufgenommene Darlehen	DM 14.149,32
---	--------------

# Jahresabschluß

von Ende 19 64

der

Kreissparkasse Rotenburg a.d.Fulda

(Name der Sparkasse)

Hessen

(Land)

Kassel

(Reg.-Bezirk, nur für Sparkassen im ehem. Preußen)

	DM	DM
<b>1. Kassenbestand</b> . . . . .		732.273,62
<b>2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank</b> . . . . .		3.807.640,90
<b>3. Postscheckguthaben</b> . . . . .		20.424,67
<b>4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)</b>		
a) täglich fällig . . . . .	1.639.257,86	
b) mit vereinbarter Laufzeit od. Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	—,--	
c) " " " " " " 3 Monaten und mehr	10.250.000,--	11.889.257,86
darunter: bei der eigenen Girozentrale . . . . . DM	11.888.003,12	
<b>5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine</b>		—,--
<b>6. Schecks</b> . . . . .		—,--
<b>7. Wechsel</b> . . . . .		1.779.021,78
darunter:		
a) bundesbankfähige Wechsel, soweit die Deutsche Bundesbank sie nicht allgemein vom Ankauf ausgeschlossen hat . . . . . DM	1.408.784,57	
b) eigene Ziehungen . . . . . DM	—,--	
<b>8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen</b>		—,--
darunter: des Bundes und der Länder . . . . . DM	—,--	
<b>9. Kassenobligationen</b> . . . . .		—,--
darunter: des Bundes und der Länder . . . . . DM	—,--	
<b>10. Wertpapiere</b> , soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	103.017,50	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere . . . . .	4.164.300,--	
c) börsengängige Dividendenwerte . . . . .	—,--	
d) sonstige Wertpapiere . . . . .	4,--	4.267.321,50
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank DM	4.267.317,50	
<b>11. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand *)</b>		
a) Ausgleichsforderungen . . . . .	2.963.611,99	
b) Deckungsforderungen . . . . .	1.450.794,55	4.414.406,54
<b>12. Debitoren</b>		
a) Kreditinstitute . . . . .	—,--	
b) sonstige . . . . .	7.423.210,72	7.423.210,72
<b>13. Langfristige Ausleihungen</b>		
a) gegen Grundpfandrechte . . . . .	20.149.274,15	
b) gegen Kommunaldeckung . . . . .	7.219.211,47	
c) sonstige . . . . .	3.873.408,43	31.241.894,05
<b>14. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b>		2.615.852,12
darunter: Sparprämien-Forderungen nach dem SparPG DM	431.641,46	
<b>15. Beteiligungen</b> . . . . .		231.700,--
darunter: bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband . . . . . DM	231.700,--	
<b>16. Grundstücke und Gebäude</b>		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende . . . . .	868.445,--	
b) sonstige . . . . .	—,--	868.445,--
<b>17. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b> . . . . .		1,--
<b>18. Sonstige Aktiva *)</b> . . . . .		178.007,34
<b>19. Rechnungsabgrenzungsposten</b> . . . . .		191.414,66
<b>20. Reinverlust</b>		
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr . . . . .	—,--	
Gewinn/Verlust 19 . . . . .	—,--	—,--
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>69.660.871,76</b>
<b>21. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 13a, 14, 15 sind enthalten</b>		
a) Forderungen an den Gewährverband . . . . .		244.127,07
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) und an andere im § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3–6 u. Abs. 2 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers der Sparkasse Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist		738.279,10

\*) Die Positionen enthalten Änderungen auf Grund einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung, die im Geschäfts-

	DM	DM	DM
<b>1. Einlagen</b>			
a) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist . . . . .	33.979.376,78		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	10.009.308,83	43.988.685,61	
b) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten . . . . .	64.431,05		
bb) sonstigen Einlegern . . . . .	15.017.443,52	15.081.874,57	
c) Befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten . . . . .	—,--		
bb) sonstigen Einlegern . . . . .	1.499.000,--	1.499.000,--	60.569.560,18
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr			
DM	1.279.000,--		
<b>2. Aufgenommene Gelder (Nostróverpflichtungen)</b> . . . . .			200,--
darunter:			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM	—,--		
b) bei der eigenen Girozentrale DM	—,--		
<b>3. Eigene Akzepte und Solawechsel</b> . . . . .		—,--	
abzüglich eigener Bestand . . . . .		—,--	—,--
<b>3a. Anweisungen im Umlauf</b> . . . . .			—,--
<b>4. Aufgenommene langfristige Darlehen</b>			
a) gegen Grundpfandrechte . . . . .		—,--	
b) sonstige . . . . .		2.410.490,05	2.410.490,05
<b>5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b> . . . . .			2.615.852,12
darunter: Sparprämien-Gutschriften nach dem SparPG DM	431.641,46		
<b>6. Rücklagen nach § 10 KWG</b>			
a) Sicherheitsrücklage			
nach Absatzung / Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von . . . . . DM	2.128,14	2.465.540,94	
b) sonstige . . . . .		—,--	2.465.540,94
<b>7. Sonstige Rücklagen</b> . . . . .			—,--
<b>8. Rückstellungen *)</b> . . . . .			975.833,49
<b>9. Sammel-Wertberichtigungen</b> . . . . .			113.000,--
<b>10. Sonstige Passiva *)</b> . . . . .			61.880,37
<b>11. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
a) aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften . . . . .		—,--	
b) sonstige . . . . .		14.149,32	14.149,32
<b>12. Reingewinn</b>			
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr . . . . .		—,--	
Gewinn/Verlust 19.64 . . . . .		434.365,29	434.365,29
<b>Summe der Passiva</b>			<b>69.660.871,76</b>
<b>13. Eigene Ziehungen im Umlauf</b> . . . . .			—,--
a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet DM		—,--	
<b>14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen</b> . . . . .			239.112,09
<b>15. Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln und Auslandsschecks</b> . . . . .			—,--
<b>15a. Dem Kreditnehmer nicht abgerechnete, weitergegebene Wechsel</b>			

## Aufwand

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1964

## Ertrag

	DM	DM		DM	DM
<b>1. Zinsen und Kreditprovisionen</b>			<b>1. Zinsen und Kreditprovisionen</b>		3.402.374,68
a) Spareinlagenzinsen	1.371.393,97		<b>2. Sonstige Provisionen und Gebühren</b>		403.002,92
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	101.883,11		<b>3. Erträge aus Beteiligungen</b>		12.785,49
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	84.630,31		<b>4. Kursgewinne</b>		818,09
d) sonstige Zinsen	1.000,62	1.558.908,01	<b>5. Rückgriff auf die Rücklagen</b>		
		27,10	a) auf die Sicherheitsrücklage	-,-	-,-
<b>2. Sonstige Provisionen und Gebühren</b>			b) auf sonstige	-,-	-,-
<b>3. Verwaltungskosten</b>	DM		<b>6. Sonstige Erträge</b>		35.963,38
a) persönliche			davon DM 12.318,20 Grundstückserträge		
1. Gehälter und Löhne	993.369,70		<b>7. Zuwendungen</b>		-,-
2. Soziale Abgaben	56.374,76	1.049.744,46	<b>8. Reinverlust 19</b>		-,-
b) sächliche		246.450,29	Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	-,-	
<b>4. Steuern</b>		1.296.194,75	Verlust	-,-	-,-
<b>5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf</b>		149.493,58			
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattg.	288.147,43				
b) Hypotheken	-,-				
c) sonstige Forderungen	23.498,-				
d) Wertpapiere	15.537,50	327.182,93			
<b>6. Sonstige Aufwendungen</b>		88.772,90			
davon DM 8.744,25 Grundstücksaufwendung. (einschl. Grundsteuer)					
<b>7. Reingewinn 19</b>	64	434.365,29			
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	-,-				
<b>Gewinn</b>		434.365,29			
<b>Summe</b>		<b>3.854.944,56</b>		<b>Summe</b>	<b>3.854.944,56</b>

Rotenburg a.d. Fulda, den 25. Januar 1965

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

*Bährns*  
Bährns, Landrat

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Frankfurt am Main, den 20. April 1965

Der Sparkassenleiter

*Holl*  
Holl, Sparkassendirektor

Hessischer Sparkassen- und Giroverband  
- Prüfungsstelle -

*Blank*  
Blank, Wirtschaftsprüfer  
Revisionsdirektor

*Roller*  
Roller  
Verbandsrevisor

